

Weuke	1908 ohne Heldburg für Vert. Pläne und Bed.-Üb.	1908 mit Heldburg	1909 mit Heldburg
23 Hohenfels . . .	21,87	21,59	21,95
24 Mansfeld . . .	16,46	16,25	16,50
25 Alexandershall .	18,43	18,20	18,27
26 Wintershall . .	18,43	18,20	18,27
27 Johannashall . .	16,50	16,29	16,28
28 Heldburg . . .	—	12,59	12,49
29 Grh. v. Sachsen.	18,43	18,20	18,27
30 Desdemona . .	16,46	16,25	16,50
31 Sigmundshall . .	18,43	18,20	18,27
32 Ronnenberg . .	20,82	20,56	20,73
33 Roßleben . . .	20,82	20,56	20,73
34 Friedrich Franz.	18,43	18,20	18,27
35 Frisch Glück . .	18,70	18,46	18,50
36 Sollstedt . . .	20,82	20,56	20,73
37 Bernterode . .	19,47	19,22	19,27
38 Günthershall . .	17,60	17,38	17,45
39 Thüringen . . .	17,07	16,86	16,92
40 Heldrungen II .	15,43	15,24	15,17
41 Krügershall . .	13,98	13,80	15,01
42 Nordh. Kaliwerke	15,09	14,90	15,27
43 Ludwigshall . .	13,75	13,58	14,18
44 Grh. Wilh. Ernst	13,75	13,58	14,18
45 Hildesia . . . .	19,47	19,22	19,27
46 Friedrichshall .	15,09	14,90	15,27
47 Teutonia . . .	15,09	14,90	15,27
48 Siegfried I . .	17,10	16,89	17,35
49 Deutschland . .	16,19	15,99	16,58
1000,— 1000,— 1000,—			

Heldburg erhält eine Beteiligung von 12,59 oder 12,49/1000 am Syndikatsabsatz, erfüllt diese aber bis zur Höhe von 50 000 dz Chlorkalium und 300 000 dz Kainit, sofern der Absatzwert dieser Mengen nicht die vorgenannte Beteiligung am Absatz übersteigt. Der Vertrag mit Deutschland ist bis zum 1./5. d. J., der mit Siegfried I bis 1./9. d. J. vordatiert.

**Berlin.** Die A.-G. Vereinigte Berliner Mörtelwerke hat im laufenden Jahre aus dem Betriebe keine Überschüsse erzielt. Sie wird indessen unter Zuhilfenahme der Dividendenrücklagen, die nach der vorjährigen Entnahme von 150 000 M noch 208 000 M betragen, voraussichtlich eine kleine Dividende zur Verteilung bringen.

**Köln.** Die Chem. Fabrik Hoenningen die 40% der Anteile am Nickelwerk, G. m. b. H., besitzt, will die restlichen 60% mit Dividende ab 1909 erwerben. Für je 1000 M Anteile sollen 1000 eigene Aktien mit Dividendenrecht ab 1./7. 1909 gegeben werden. Das Nickelwerk verteilt für 1908 wieder 10% Dividende (wie i. V.) und verarbeitet jetzt statt der Erze nur noch ein Zwischenprodukt, für dessen Bezug ebenso wie für den Verkauf des Nickels langfristige Verträge bestünden. Daher sei der Betrieb technisch und kaufmännisch vereinfacht und leicht von der Chemischen Fabrik unter Personalsparnissen zu beider Vorteil mit zu übernehmen.

**Posen.** Auf der Tagesordnung der zum 23./1. einberufenen ord. Hauptversammlung der Chem. Fabrik vorm. Moritz Milch & Co., A.-G. steht u. a. Beschlußfassung über die Beschaffung von Mitteln für die Verlegung der Posener Fabrikanlagen, und zwar handelt es sich um die Ausgabe einer Obligationenleihe von 1,5 bis 2 Mill. Mark.

Der Erlös der Anleihe ist bestimmt zur rascheren Durchführung des Programms der Verlegung der Werksanlagen auf das vor zwei Jahren erworbene Terrain. Das jetzige Fabrikterrain soll dann veräußert und der Erlös zur Tilgung der Anleihe benutzt werden. Der Typus für die neue Anleihe steht noch nicht fest.

**Stettin.** Die Union, Fabrik chemischer Produkte, hatte i. J. 1907/08 einen Absatz von 192 894 t im Werte von 14,51 Mill. Mark (i. V. 13,74 Mill. Mark) mit einem Gewinn von 1 294 465 (1 298 806) M. Hiervon sollen entfallen an das Delkredere- und Erneuerungskonto 122 847 (123 389) M, an die Direktion und Beamte 82 922 (83 287) M, an den Aufsichtsrat 57 803 (58 141) M, und wieder (wie i. V.) 15% Dividende gleich 945 000 Mark. Trotz neuer Konkurrenten wurde beim steigenden Verbrauch von Superphosphat der Absatz im Inland vermehrt, die für den Export ausgefallenen Mengen zum Teil ersetzt. Ob dies für die Folge möglich sein wird, sei fraglich. Schon jetzt sei eine Überproduktion vorhanden.

### Tagesrundschau.

**Berlin.** Die physikalisch-technische Reichsanstalt trägt sich mit großen neuen Aufgaben. Sie will neben den bisherigen experimentellen Arbeiten ausgedehnte Untersuchungen über die Verwendung der Thermoelemente, Widerstandsthermometer und optischen Pyrometer vornehmen. Die photometrischen technischen Messungen sollen ebenfalls in ausgedehnterem Maße vorgenommen werden, ebenso die Untersuchung magnetischer Materialien und die Prüfung von Elektrizitätszählern.

**Hohensalza.** Die Steinsalz- und Sodawerke, A.-G., sind in eine G. m. b. H. unter der Firma Steinsalz- und Sodawerke, G. m. b. H., mit dem Sitze in Hohensalza umgewandelt worden.

### Personal- und Hochschulsachrichten.

Nach der neuen Regelung der Bestimmungen für die Untersuchungsanstalten für Nahrungs- und Genußmitteln in Bayern, sind die Vorstände der pharmazeutischen Institute und Laboratorien für angewandte Chemie an den Universitäten München, Würzburg und Erlangen im Nebenannte zugleich Vorstände der damit verbundenen Untersuchungsanstalten für Nahrungs- und Genußmittel. Als solche führen sie den Titel erster Direktor.

Der Herzog von Aremberg hat aus Anlaß der Feier der vor 75 Jahren erfolgten Wiederherstellung der freien Universität Löwen eine bedeutende Geldsumme zur Errichtung eines neuen großen chemischen Laboratoriums gestiftet.

Die Assistenten 1. Ordnung an den Kgl. Untersuchungsanstalten Dr. Arnold und Dr. Merl in München, Dr. Amberger in Erlangen, Dr. Tretzel und Dr. Schmitt in Würzburg wurden zu Kgl. Inspektoren ernannt.